



50. Burg.

Auf den mit diesem Namen bezeichneten Fluren standen früher alte Burgen oder Schlösser; einige dieser Fluren dürften vielleicht auch nur einer Familie des betreffenden Namens gehört haben. Op der Burg zu Ehnem, Kanach, Gostingen, Differdingen, Eischen. Altburg zu Ehnem, Burgfeld zu Welsfringen, Bimborg zu Mondorf, Adenburg zu Steinbrücken, Hofburg oder Hosburg zu Trifingen, Rasburg zu Hagen, Asburg im Wald bei Berg-Colmar, Badeburg zu Eischen.

51. Pietert

von petitura, bezeichnete ehemals den zu einem Bauern-Mansus gehörigen Anteil an Weinbergen, ein Mannwerk oder soviel als ein Bauer oder Höriger bearbeiten konnte. (Mittelrh. Urkb. II, S. 429.) Pietert heißen heute noch Weinberge zu Wormeldingen und Grebenmacher.

52. Kiém

gilt allgemein zur Bezeichnung der Römerwege, ist von gleicher Wurzel wie das franz. chemin und dürfte ursprünglich von caementa, Bruchstein, herzuleiten sein, also einen aus rohen Steinen hergerichteten, gebauten Weg bedeuten, wie das ja die Römerwege waren. So benannte Fluren sind auf den Bänken von Bettingen (Meß), Weimerskirch, Syren, Dalheim, Kanach, Östringen, Koedigen, Merl, Holzem, Kapellen, Medingen, Kirchberg, Bartringen, Mamer, Gonderingen.

53. Hespert, —perig, —pericht, —fent.

Hel und Heli ist unser jetziges „Heil“ und „heilig“. Pert, perc, berg, perig, pericht sind alte Formen für das deutsche „Berg“; fent und feld für „Feld“. Die unten folgenden Namen heißen also „Heilberg, Heiligenberg, Heiligenfeld“, und mögen frühere heidnische Kultur- und Opferstätten bezeichnet haben, welche darnach der Verehrung des wahren Gottes und seiner Heiligen geweiht wurden. Die Flur Hespert und Helperich zu Bövingen, Grebenknopp, Düdlingen, Bissen; Helperigt zu Rodingen; Helfent zu Rollingergrund und Bartringen. Der Helwingert zu Remich. Helfant (preuß. Dorf) bei Ehnem hieß früher Helifelt=Heiligenfeld. Zu Stadtbredimus und Bissen sind die „Heiligenwiesen“; zu Senningen ist der „Heiligenstein“, zu Burglinster der „Heelthumsbuodem“ und zu Helmsingen die Flur „Bei de klengen Hellegen“.

(Schluß folgt.)

Bibliographie.

Annales de l'Académie d'archéologie de Belgique XXXVIII. Anvers 1882. — Topographie des voies romaines de la gaule Belgique, par Victor Gauchez. I. Les grandes voies rom. de la Gaule Belgique d'après l'itinéraire d'Antonin et la carte de Peutinger. II. Les voies rom. de la Belgique.

Gauchez hat es sich zur Aufgabe gemacht, in erster Linie die großen Verkehrswege Belgiens, ich möchte sagen die internationalen Handelsstraßen zu beschreiben, in zweiter